



Sammlung Theaterzettel

Die Afrikanerin

Meyerbeer, Giacomo

1872-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

| | |
|--|--------------------|
| Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal | Herr Knapp. |
| Dom Diego, Admiral | Herr Starke. |
| Inez, seine Tochter | Frau Ulrich-Kohn. |
| Vasco de Gama, Marineoffizier | Herr Schlösser. |
| Dom Albar, Mitglied des Rathes | Herr Erber. |
| Der Groß-Inquisitor von Lissabon | Herr Ditt. |
| Der Oberbramine | Herr v. Keden. |
| Anna, Inez Begleiterin | Frau Herbold. |
| Selika } Eclaven | Fräul. Pappenheim. |
| Nelusko } | Herr Schlösser. |
| Ein Marine-Offizier | Herr Orth. |
| Ein Bramine | Herr Peters. |
| Ein Matrose | Herr Behner. |

Bischöfe, Räte, Caballere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven zc.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Hofkapellmeister Sacher.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten

| | | |
|-----------------|---------------------------------|---|
| Abends 9 Uhr 40 | } Minuten von Ludwigshafen nach | } Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Türkheim. |
| " 10 " 55 | | |
| " 9 " 10 | } " " " " " " " " " " | } Frankenthal und Worms. |
| " 10 " 30 | | |
| " 9 " 45 | } " " Mannheim " " " " " " | } Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc. |
| " 11 " — | | |

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.